

Beschlussvorlage 2024/4501

Sachgebiet/Aktenzeichen: Abt. 5/4210.0/0	Datum 29.02.2024	öffentlich
Beschluss-, Beratungsgremium Jugendhilfeausschuss		Sitzungsdatum 18.03.2024
Betreff TOP 3 Vorberatung des Abschnitts "Jugendhilfe des Kreishaushaltes 2024"		

Sachverhalt/Begründung

Der Haushaltsansatz für 2024 und das Ergebnis 2023 sind aus den beiliegenden Zusammenstellungen zu entnehmen.

Im Jahr 2023 beliefen sich die Nettoausgaben auf 12.308.386,42 €. Dies bedeutet eine Mehrung der Ausgaben im Vergleich zu 2022 um über 1.300.000 € oder 12,1 %. Die Einnahmen waren um ca. 350.000 € geringer als im Vorjahr.

Die Bruttoausgaben beliefen sich auf 15.152.158,64 €, dies ergibt eine Erhöhung von ca. 970.000 € (6,79 %).

Die Erhöhung der Bruttoausgaben stellen sich wie folgt dar:

Mehrausgaben:

Förderung der Erziehung in der Familie	20.000
Hilfe zur Erziehung	100.000
Förderung von Kindern in Tagespflege und Tageseinrichtungen	250.000
Vollzeitpflege	250.000
Heimerziehung	1.500.000
	+ 2.120.000

Minderausgaben:

Gemeinsame Unterbringung von Müttern und Vätern mit Kindern	23.000
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	40.000
Förderung der Wohlfahrtspflege	40.000
Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	70.000
Erziehung in einer Tagesgruppe	100.000
Hilfe für junge Volljährige	137.000
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	740.000

- 1.150.000

Mehrausgabe

+ 970.000

Der Haushaltsansatz von 2023 wurde um 900.000 € überschritten

Der Haushaltsansatz 2024 von 12.916.800 € orientiert sich an dem Ergebnis von 2023, es ist mit einer Steigerung von 4,8 % zu rechnen.

In den Bereichen Allgemeiner Sozialdienst und im Fachdienst Trennung und Scheidung wurden 2023 1.575 Kinder begleitet und betreut, die in 845 Familien lebten. In 299 Fällen musste eine Gefährdungseinschätzung erfolgen, 53 Kinder und Jugendliche mussten in Obhut genommen werden.

2023 haben sich allein in den stationären Hilfen die Tagessätze um durchschnittlich 21% erhöht. Die derzeitigen Tagessätze belaufen sich zwischen 140 Euro und 480 Euro.

203 Hilfen wurden im vergangenen Jahr durch den Allgemeinen Sozialdienst eingeleitet und 33 Stellungnahmen mussten an das Familiengericht abgegeben werden.

Im Sonderdienst Trennung- und Scheidungsberatung wurden 931 Kinder in der Trennungsphase betreut, welche in 566 Familien lebten. In 165 Fällen konnte eine Vereinbarung mit den Eltern erzielt werden, in 98 Fällen nahmen die Fachkräfte am Gerichtsverfahren teil. 2023 wurden 24 begleitete Umgänge durchgeführt.

Derzeit werden über die Abteilung Familie, Jugend, Bildung 48 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge bzw. ehemalige minderjährige Flüchtlinge betreut.

Finanzierung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen Auswirkungen auf den Haushalt:

Nein

Ja

<input checked="" type="checkbox"/> Gesamteinnahmen in Höhe von	3.029.200 €
<input checked="" type="checkbox"/> Gesamtausgaben in Höhe von	15.946.000 €
Saldo	12.916.800 €

<input checked="" type="checkbox"/> im <u>Verwaltungshaushalt</u>	Haushaltsstelle:
<input type="checkbox"/> einmalig	<input checked="" type="checkbox"/> laufend
Deckungsmittel stehen bei der zuständigen Haushaltsstelle zur Verfügung	
<input type="checkbox"/> Ja	
<input type="checkbox"/> Nein	
Finanzierungsvorschlag bei nicht zur Verfügung stehenden Deckungsmittel:	
Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben bei folgenden Haushaltsstellen:	

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem Haushaltsvorschlag der Verwaltung zu und schlägt dem Kreistag den beiliegenden Haushaltsplan für Jugendhilfe zur Aufnahme in den Kreishaushalt 2024 vor.

Anlagen:

Haushaltsentwurf 2024

genehmigt:

Abteilungsleiterin
Elke Dürr

Landrat
Albert Gürtner